

Erneuerbare Energien werden unterschätzt!

Photovoltaik & Co. haben sich als saubere und wirtschaftliche Energieform etabliert!

*Thorsten Preugschas, Geschäftsführer der Soventix GmbH, einem international tätigen Projektentwickler von Solar-kraftwerken, weist darauf hin, dass der Beitrag von erneuerbaren Energien und ihr gewaltiges Potenzial nach wie vor unterschätzt werden: Immer mehr Länder decken ihren gesamten Strombedarf mit erneuerbaren Energien und verzichten auf Kohle- und Atomstrom. Das erschien vor einigen Jahren noch undenkbar. Erneuerbare Energien wurden als unwirtschaftlich und ineffizient verschmäht. Trotz der enormen Fortschritte der letzten Jahre haftet dieses Märchen Solar & Co. nach wie vor an. Dabei ist längst klar: Erneuerbare Energien sind sauber **und** wirtschaftlich!*



Thorsten Preugschas · Geschäftsführer Soventix GmbH

26. September, Wesel – Diese Entwicklung sollte auch die letzten Zweifler überzeugen: Costa Rica hat bekannt gegeben, dass die gesamte Energieversorgung des Landes erneut für mehrere Monate ausschließlich aus erneuerbaren Energien gedeckt wurde. Andere Länder wie Island, Paraguay oder das afrikanische Lesotho erzeugen ihren Strom bereits heute zu 100 % aus erneuerbaren Energien. Sicherlich ist das auch den geographisch und geologisch günstigen Ausgangsbedingungen zu verdanken. Es sollte uns dennoch ein Ansporn sein, dass es bereits heute Länder gibt, die von dreckiger Kohle und gefährlicher Atomenergie unabhängig sind. In Deutschland, einem Land, das sich seit den 1990er Jahren als einer der Pioniere für erneuerbare Energien bezeichnet, sollten solche Meldungen für Stirnrunzeln sorgen.

Während wir uns dafür feiern, dass erneuerbare Energien bereits 30 % zur Bruttostromerzeugung beitragen, holen andere Länder deutlich auf oder haben uns bereits überholt. Der Anteil der erneuerbaren Energien an der Stromversorgung lag im Jahr 2015 weltweit bereits bei knapp 24 % – Tendenz steigend. Das belegt auch der Renewables 2015 Global Status Report, der von einem globalen Netzwerk aus Regierungen, internationalen Organisationen und Branchenverbänden einmal pro Jahr vorgelegt wird. Während in Deutschland der Ausbau von erneuerbaren Energien mit immer neuen administrativen Hürden erschwert wird, schreitet er in anderen Ländern deutlich voran. Im letzten Jahr war bereits mehr als die Hälfte der weltweit neu errichteten Kapazitäten zur Stromerzeugung erneuerbar.

Wo steht Deutschland also im internationalen Vergleich? Wir sind bei der Nennleistung erneuerbarer Energie hinter China, USA und Brasilien auf den vierten Rang zurückgefallen und der Vorsprung auf die Nachfolger wird immer dünner. Die Entwicklung ist eindeutig. Mittlerweile gibt es kaum noch eine Regierung, die den Ausbau der erneuerbaren Energien nicht fördern und beschleunigen möchte. Selbst die „Atomnation“ Frankreich hat Pläne bekannt gegeben, nach denen die installierte Leistung an Wind- und Solarenergie bis zum Jahr 2020 verachtfacht werden soll. Und in Deutschland belächeln einige Politiker allen Ernstes Solar & Co. nach wie vor als „grüne Modeerscheinung“ und loben die angeblich kostengünstige Atom- und Kohlekraft. Das ist eine fahrlässige Klientelpolitik im Sinne der großen Stromkonzerne. Es ist Zeit aufzuwachen!

Viele Studien beweisen, dass eine Vollversorgung aus erneuerbaren Energien in absehbarer Zeit in Deutschland und Europa technisch und wirtschaftlich realisierbar ist. Egal, ob die Untersuchungen vom Sachverständigenrat der Bundesregierung für Umweltfragen (SRU) kommen oder von der Europäischen Klimastiftung ECF und McKinsey, das Ergebnis ist eindeutig: Es ist nicht länger eine technische Frage, ob wir das Ziel erreichen, sondern allenfalls eine politische und gesellschaftliche. Wir sollten die Meldung aus Costa Rica als Ansporn begreifen. Sie ist ein weiterer Beleg dafür, dass die Bedeutung von erneuerbaren Energien zunimmt. Deutschland darf seine starke Position durch eine kurzsichtige Politik nicht gefährden und muss diesen Wandel weiter aktiv gestalten.

Kontakt für Presseanfragen:

Soventix GmbH · Jan Hutterer · Tel. +49 281 40 56 77 100 · www.soventix.com · presse@soventix.com